

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

immer nicht Raum zu gewinnen vermochte, weil sich die Artilleriewirkung auf dem messerscharfen Grat des Karstrückens nicht genügend fühlbar machte, begab sich Weber zu dieser Kampfgruppe, gab dem Bataillonskommandanten die Weisung zur Umfassung des feindlichen Südflügels und führte persönlich die Gebirgsbatterie in eine Stellung vor, aus der sie die zwischen Felsblöcken eingensteinen Maschinengewehre der Montenegriner sehr bald außer Tätigkeit setzen konnte.

Nunmehr räumte der Feind den Krimalj, und der Aufstieg der eigenen Truppen auf den Solar konnte fortgesetzt werden. Die vom Nordflügel eilig herangezogenen montenegrinischen Reserven kamen bereits zu spät, um die Besitznahme der Schlüsselstellung verhindern zu können, infolgedessen gelang es den k. u. k. Truppen in den nächsten 48 Stunden sowohl den Sattel von Krstac als auch den Gipfel des Lovćen mit nur mehr geringen Verlusten zu erstürmen.

Einer der schönsten Erfolge des ganzen Krieges, eine angesichts der Höhenunterschiede und örtlichen Lage geradezu überwältigende Waffentat, war dank der zielbewußten Planung und persönlichen Tapferkeit des FML. v. Weber vollbracht worden.

Hauptmann Stanislaus Wieroński

Geboren am 29. Juli 1883 zu Zólkiew in Galizien, trat Wieroński aus dem Untergymnasium in die Infanteriekadettenschule in Lobczów bei Krakau ein und wurde am 18. August 1903 als Kadetoffiziersstellvertreter (Fähnrich) zum IR. 11 eingeteilt. Mit ihm zog er im August 1914 als Oberleutnant in den Weltkrieg, zeichnete sich schon in den ersten Gefechten durch besonders tapferes Verhalten als Kompanie- und stellvertretender Bataillonskommandant aus und wurde außer der Reihe zum Hauptmann ernannt.

In der zehnten Isonzo-Schlacht erwarb er sich durch hervorragend umsichtige Führung seines Bataillons das Ritterkreuz des Militär-Maria Theresien-Ordens. In den folgenden Kriegsjahren stand Wieroński als Sachbearbeiter für das Maschinengewehrwesen beim Kommando der 28. ID. in Verwendung; nach den staatlichen Umwälzungen im Herbst 1918 trat er in die polnische Armee ein, in welcher er bis zum Generalmajor und Kommandanten einer Gebirgsdivision vorrückte. Seit seiner Versetzung in den Ruhestand im Januar 1935 lebt er in Krakau.

DER KAMPF AM ISONZO IM MAI 1917

Am 25. Mai 1917 befanden sich im Lager bei Medeazza als Abschnittsreserve der 31. IBrig. das IR. 62 und das Bataillon III/11 (drei Kompanien) unter Wieroński. Der Stand der Kompanien betrug durchschnittlich nur mehr je 80 Mann.

Um 15 Uhr 30 erhielt Wieroński vom Kommandanten der Abschnittsreserve Befehl, den bei Flondar in die sogenannte I—c—